

# Akrobatik aus China für Muskelschwundhilfe

## Chinesischer Circus Hebei eröffnete mit einer Benefizveranstaltung

**Hamburg.** Vor vollem Haus prä-sentierten sich der grosse Chinesische Circus Hebei bei seiner Premiere am 22. Dezember auf dem Heiligengeistfeld. Der Reinerlös des Eröffnungsabends kommt der Deutschen Muskelschwundhilfe zugute, deren Botschafter Carlo von Tiedemann und viele Gäste die Veranstaltung genossen.

Der starke Kontrast zwischen der Krankheit Muskelschwund, bei der die Erkrankten immer mehr an Muskelmasse verlieren und der perfekten Körperbeherrschung der Artisten machte das Besondere der Veranstaltung aus und wurde bewußt gewählt, um

auf die Krankheit aufmerksam zu machen.

Botschafter der Deutschen Muskelschwundhilfe Carlo von Tiedemann eröffnete die Veranstaltung und glänzte mit geographischem Wissen über die in der Nordchinesischen Ebene gelegene Provinz Hebei.

Mit artistischer Perfektion begeistert das Programm unter dem Titel „Himmel und Erde“ von der ersten Minute an. Jonglagen mit Personen, Hüten und filigrane Turmbauten aus Menschen und Gegenständen wechseln sich ab mit akrobatischen Bestleistungen an vertikalen Stangen, rotierenden Reifen und an Seidenstrapsen in der Luft. Die Beleuchtung und Musik zaubern diese Zirkuskunst in ein fremdes Land und nehmen die Besucher mit auf die Reise.

Höhepunkt neben den artistischen Leistungen war ohne Zweifel der Turm aus Tänzerinnen und rotierenden Schirmen, der zeitweise wie eine filigrane Pflanze wirkte. Für zwei Stunden entführt der große Chinesische



Botschafter der Deutschen Muskelschwundhilfe, Carlo von Tiedemann (l) mit dem Vorsitzenden der Stiftung Joachim W.A. Friedrich.



Atemberaubende Akrobatik und Körperbeherrschung: Die Damen des Circus Hebei.

Fotos: hfr

Circus Hebei das Publikum von Wind und Regen auf eine Reise in das Land der Sonne. Die deutsche Muskelschwundhilfe bedankte sich und feierte einen abwechslungsreichen Abend.

Vorstellungen am Heiligengeistfeld finden noch bis Sonntag, 11. Januar, statt. Tickets sind täglich

von 13 bis 20 Uhr an der Zircuskasse erhältlich. Telefonische

Reservierungen sind unter ☎ 01 51-11 44 76 44 möglich. (PR)

Das **HANSE JOURNAL** verlost **5x2 Karten** für die Vorstellung am 8. Januar um 20 Uhr. Postkarte (Telefonnummer nicht vergessen!) mit dem Stichwort „Circus Hebei“ bis zum 6. Januar (Poststempel) an: HANSE JOURNAL, Postfach 80 03 69, 21003 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VERLOSUNG

## Grundkurs Kinaesthetics – Individuelle Bewegungsunterstützung pflegender Angehöriger

Ein Angebot der Pflegekasse bei der **BARMER Hamburg** in Zusammenarbeit mit der Hamburger Gesundheitshilfe, der Ev.-luth. Auferstehungskirche Barmbeck und der Kinaesthetics-Trainerin Martina Schütt

### Anmeldung

Tel.: 040-67218801

Kinaesthetics-Trainerin  
Martina Schütt

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Kosten für die Unterlagen und das Kinaesthetics-Zertifikat betragen 25,- €.



### Kursbeginn

Montag, 19.01.2009

### Uhrzeit

Erster Kurs: 09.00 bis 12.00 Uhr

Zweiter Kurs: 14.00 bis 17.00 Uhr

### Kursdauer

7 x

### Referentin

Martina Schütt, Kinaesthetics-Trainerin

### Ort

Ev.-luth. Auferstehungskirche Barmbeck  
Tieloh 26, 22307 Hamburg

**BARMER**  
diegesundexperten

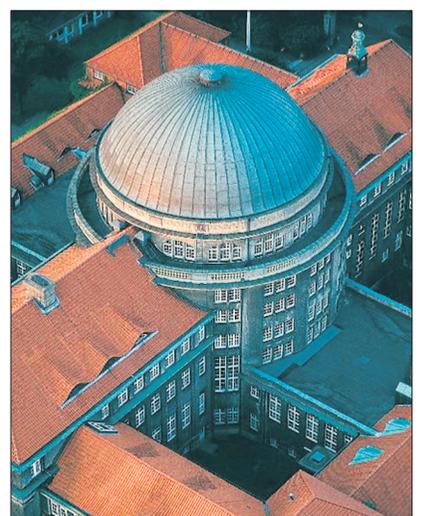
# Ausgezeichnete Uni

## Universität Hamburg im neuen CHE-Forschungsranking erfolgreich

**Hamburg.** Das aktuelle CHE-Forschungsranking des gemeinnützigen und unabhängigen CHE Zentrum für Hochschulentwicklung hat die Fächer Soziologie, Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft untersucht. Die Universität Hamburg zählt in allen drei Fächern zur Spitzengruppe. Dieses Ergebnis erzielten nur zwei Hochschulen, neben der Universität Hamburg noch die Universität Mannheim. Insgesamt wurden acht Universitäten in den Fächern Soziologie und Volkswirtschaftslehre als forschungsstark bewertet, 16 Universitäten im Fach Betriebswirtschaftslehre.

Berücksichtigung fanden im CHE-Forschungsranking die jeweils ausgewählten Drittmittel, Publikationen und Promotionen, sowohl insgesamt

pro Fach als auch pro Wissenschaftler. „Diese Bewertung zeigt, dass die Universität Hamburg auf einem guten Weg ist, zu den Spitzenuniversitäten aufzusteigen. Ich bin überzeugt davon, dass wir auch in anderen Fächern an diesen Erfolg anknüpfen können“, sagte die Präsidentin der Universität Hamburg, Prof. Dr.-Ing. habil. Monika Auweter-Kurtz.



Hauptgebäude der Universität mit Kuppel. Foto: Universität Hamburg

